

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 1 (1854)
Heft: 3

Artikel: Hohes Alter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-247703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

württembergischen Liturgie 2, aus Erbrard's Kirchenbuch 1, aus der basler Liturgie 1 und ein Gebet von Califfen.

Die Einführung der neuen Liturgie fand nirgends Widerstand, dagegen mannigfache freudige Anerkennung, und wir wünschen, daß sie der vaterländischen Kirche zum Segen gereichen möge.

Hohes Alter.

Das Amtsblatt 18^{49/50}, I., S. 187, enthält im Berichte über die Volkszählung im März 1850 ein namentliches Verzeichniß der zwei ältesten Einwohner jeder Gemeinde. Aus demselben geht hervor, daß die ältesten Einwohner nur in Reute und Grub das 80. Jahr noch nicht erreicht hatten, dagegen aber 18 Gemeinden über 80jährige, Schwellbrunnen sogar eine 94jährige Person aufweisen konnten. Von den verzeichneten 40 Personen zählten Lebensjahre:

1	(in Reute)	76
2	(1 in Grub und 1 in Reute)	78
1	(in Grub)	79
1	(in Heiden)	80
1	(in Hundweil)	81
2	(1 in Hundweil und 1 in Schönengrund)	82
3	(1 in Trogen und 2 in Luzenberg)	83
8	(2 in Stein, 1 in Bühler, 1 in Trogen, 1 in Wald, 1 in Heiden und 2 in Walzenhausen)	84
2	(1 in Rehetobel und 1 in Wald)	85
8	(1 in Schwellbrunnen, 1 in Schönengrund, 1 in Waldstatt, 1 in Rehetobel, 2 in Wolfthalen und 2 in Gais)	86
3	(1 in Urnäsen und 2 in Herisau)	87

1	(in Teufen)	. . . . .	88
1	(in Speicher)	. . . . .	89
3	(1 in Urnäsch, 1 in Waldstatt und 1 in Bühler)	. . . . .	90
1	(in Teufen)	. . . . .	91
1	(in Speicher)	. . . . .	93
1	(in Schwellbrunnen)	. . . . .	94

Noch sind mehrere dieser Personen am Leben; die ältesten zwei hingegen starben noch im gleichen Jahre. Sämmtliche 40 Personen sind Landleute, 29 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts; die ältesten beiden repräsentiren beide Geschlechter. Das höchste Lebensalter, das die Einwohner Außerrhodens in der ersten Hälfte dieses 19. Jahrhunderts erreicht haben, beträgt 98 Jahre, das 18. Jahrhundert aber hat noch Beispiele von höherm Alter, sogar von 102 und 106 Jahren aufzuweisen. Ein höheres Alter aber als 106 Jahre weisen unsere pfarramtlichen Todtenbücher nicht nach.

Ist unser Zweck, in den Jahrbüchern eben so wohl der Geschichte der Vergangenheit als der Gegenwart zu gedenken, so nehmen wir nachfolgende statistische Zählungen über die Einwohner von Appenzell-Außerrhoden, die ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht haben, um so lieber auf, als sie der möglichst zuverlässigen Quelle, den pfarramtlich geführten Todtenbüchern aller Gemeinden, entnommen sind. Eine übersichtliche Tabelle von allen Gemeinden konnten wir jedoch erst von den letzten 100 Jahren, 1751—1850, fertigen, weil die jüngste Kirchgemeinde, Stein, erst im Jahre 1749 gestiftet worden, und weil die Todtenbücher aus früherer Zeit manchen Orts an bedauerlicher Lückenhaftigkeit leiden. Selbst noch in der Periode von 1751 bis 1800 dürfen die Todtenbücher von Schwellbrunnen, Trogen und Luzenberg nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen.

Wie diese Tabelle nachweist, ist das Verhältniß der in hohem Alter Verstorbenen zu der Gesamtzahl der Todesfälle ein höchst verschiedenes, indem z. B. in Hundweil schon von

39, in Rehetobel hingegen erst von 121 eine Person das Alter von 80 und mehr Jahren erreichte. Zur leichtern Uebersicht haben wir die Gemeinden nach der Reihenfolge dieses Verhältnisses aufgeführt. Während in den Volkszählungen von 1830, 1834, 1837 und 1850 die weibliche Bevölkerung die männliche überstieg, so erreichten hingegen in den genannten hundert Jahren mehr als ein Dritttheil weniger Weiber als Männer ein Alter von 80 und mehr Jahren. Lassen wir die Zahlen sprechen.

Statistische Dählungen über die Einwohner von Appenzell Auserrhoden, die ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht haben.

(Die einzelnen auswärts verstorbenen Bürger von 90 und mehr Jahren, welche bei einigen Gemeinden genannt sind, wurden, weil nicht zu den Einwohnern des Landes gehörend, in der tabellarischen Uebersicht nicht gezählt.)

	Gesamtsumme der Ver- storbenen von 1751 bis 1850.	Im Alter von 80 und mehr Jahren:			Verhältniß zu der Gesamtzahl. — Gleich 1 zu	Höchstes Alter.
		Männer.	Weiber.	Total.		
Hundweil . .	5762	97	52	149	39	92
Waldstatt . .	3374	54	31	85	40	94
Gais	7023	105	69	174	40	94
Schwellbrunnen	8460	113	76	189	45	94
Schönengrund .	2379	31	20	51	47	106
Reute	2059	30	14	44	47	92
Walzenhausen .	3912	56	27	83	47	91
Urnäschchen . .	10129	121	89	210	48	94
Ruzenberg . .	2256	27	19	46	49	90
Wolfthalen . .	5682	58	46	104	55	90
Stein	6211	72	41	113	55	94
Herisau	25851	278	164	442	58	98
Teufen	14004	138	99	237	59	93
Speicher	7931	85	44	129	61	93
Heiden	5369	46	39	85	63	91
Trogen	7017	80	31	111	63	98
Bühler	3587	37	19	56	64	94
Grub	2629	26	11	37	71	93
Wald	4592	40	24	64	72	94
Rehetobel . .	6649	32	23	55	121	90
	134876	1526	938	2464		

Durchschnittlich gleich 1 zu 55.

Von 2464 Personen erreichten 85 ein Alter von 90—99 und eine Person ein Alter von 106 Jahren.

Stellen wir die Zählungen über diejenigen 86 Personen, welche ein Alter von 90 und mehr Jahren erreichten, zusammen, so ergibt sich folgendes Verhältniß:

	Männer.	Weiber.	Total.	Verhältniß zur Gesamtzahl der Verstorbenen. Gleich 1 zu
Waldstatt	4	1	5	675
Bühler	4	1	5	717
Reute	2	—	2	1029
Speicher	5	2	7	1131
Hundweil	4	1	5	1152
Gais	5	1	6	1170
Herisau	18	3	21	1231
Trogen	10	—	10	1400
Urnäsch	4	2	6	1688
Stein	1	2	3	2070
Schwellbrunnen	2	2	4	2115
Luzenberg	1	—	1	2256
Schönengrund	1	—	1	2379
Grub	1	—	1	2629
Heiden	1	1	2	2684
Walzenhausen	1	—	1	3912
Wald	1	—	1	4592
Teufen	3	—	3	4668
Wolfhalden	—	1	1	5682
Rehetobel	1	—	1	6649
	<hr/> 69	<hr/> 17	<hr/> 86	

Nach den Altersjahren und den beiden Hälften des 18. und 19. Jahrhunderts stellt sich folgendes Verhältniß heraus:

Gehen wir von dieser allgemeinen Uebersicht zu den Zählungen der einzelnen Gemeinden in ihrer gewöhnlichen Reihenfolge über.

Urnäschchen.

Das Todtenregister beginnt mit dem Jahre 1638, es fehlt jedoch bis und mit 1661 die Angabe des Alters der Gestorbenen. Vom Jahre 1662 nennt das Todtenbuch zwei Frauen von hohem Alter, nämlich Adelheid Meier mit 95 und Anna Kaufmann mit 96 Jahren. Von 1663 — 1671 ist hingegen kein hohes Alter angemerkt worden. Bis zum 29. Oktober 1720 war die jezige Gemeinde Schönnengrund nach Urnäschchen pfarrgenössig und es betreffen daher die Zahlen in nachstehender erster Rubrik die Einwohner beider Gemeinden.

Der Zeitraum vom 1. Jänner 1672 bis 31. Christmonat 1850 wird in folgende drei Perioden eingetheilt:

Altersjahre.	1672—1720.	1721—1800.	1801—1850.	Total.
80	11	33	12	56
81	6	24	20	50
82	4	26	18	48
83	6	14	9	29
84	3	13	14	30
85	5	7	11	23
86	1	9	9	19
87	5	12	4	21
88	3	3	6	12
89	1	1	3	5
90	3	4	—	7
91	2	—	2	4
92	—	2	—	2
93	1	1	—	2
94	—	1	—	1
102	1	—	—	1
	52	150	108	310

Männer	31	90	61	182
Weiber	21	60	47	128
	52	150	108	310

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1638 bis 29. Oktober 1720	4488
Vom 30. Oktober 1720 bis 31. Dezember 1800 .	7731
Vom 1. Jänner 1801 bis 31. Dezember 1850 .	4674
	<u>16893</u>

wovon also 310 oder der 54. Theil ein Alter von 80—102 Jahren erreichten.

Folgende Personen erreichten ein Alter von 90 und mehr Jahren:

	Gestorben.	Jahre alt.
Michael Altherr	1674	90
Ulrich Ränfler	1678	90
Elsbeth Preisig	1678	93
Ulrich Frehner	1692	91
Sebastian Zuberbühler	1694	91
Anna Egli, Wittve von Joseph Etter .	1702	102
Anna Tanner	1703	90
Katharina Etter	1735	90
Maria Preisig	1736	92
Gregorius Frehner	1740	92
Laurenz Brülisauer	1747	90
J. Ulrich Gähler, war 35 Jahre Rathsherr	1760	94
(Joh. Jakob Scheuß, Kaufmann, starb in Amsterdam und vermachte 2000 fl.) .	1770	91 ³ / ₄
Konrad Engler	1771	93
Jakob Solenthaler	1787	90
Anna Katharina Mos	1799	90
Barbara Zürcher	1820	91
Bernhard Ref von Schöningrund . .	1824	91

Herisau.

In Herisau, wie in beinahe allen ältern Gemeinden, wurde das Todtenbuch später als das Tauf- und Ehebuch eingeführt. Vor dem Jahre 1671 enthalten die Kirchenbücher in Herisau über die Verstorbenen nur unvollständige, summarische Verzeichnisse.

Im Ehebuch ist bemerkt, daß den 28. Jänner 1635 kopulirt worden seien: Hans Töbeli, ehelicher Sohn von Hans sel., 102 Jahre alt, mit Fröli Hindermann, eheliche Tochter von Thoman sel., 70 Jahre alt. Hans Töbeli starb den 14. Christmonat 1638, war also ungefähr 106 Jahre alt.

Bis zum 29. Oktober 1720 diente das Todtenbuch auch für die nach Herisau pfarrgenössig gewesene, jezige Gemeinde Waldstatt, wessnachen die Zahlen in nachfolgender erster Rubrik sich auf beide Gemeinden beziehen.

Es zerfällt demnach nachstehende Uebersicht in die drei Perioden: 1. Jänner 1671 bis 29. Oktober 1720; 30. Oktober 1720 bis 31. Christmonat 1800; 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850.

Altersjahre.	1671—1720.	1720—1800.	1801—1850.	Total.
80	26	63	57	146
81	17	48	43	108
82	17	36	33	86
83	12	39	33	84
84	12	35	24	71
85	8	24	13	45
86	10	11	12	33
87	3	17	4	24
88	1	9	8	18
89	7	2	2	11
90	3	4	4	11
91	4	7	2	13
Uebertrag	120	295	235	650

Altersjahre.	1671—1720.	1720—1800.	1801—1850.	Total.
Uebertrag	120	295	235	650
92	1	1	3	5
93	1	1	—	2
94	1	—	—	1
97	—	1	—	1
98	1	1	—	2
	124	299	238	661
Männer	70	186	149	405
Weiber	54	113	89	256
	124	299	238	661

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Vom 1. Jänner 1671 bis 29. Oktober 1720 . .	6393
„ 31. Oktober 1720 bis 31. Christmonat 1800	16696
„ 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850 .	13733
	<u>36822</u>

wovon 661, oder der 56. Theil, ein Alter von 80—98 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 bis 98 Jahren erreichten folgende Personen:

	Gestorben.	Jahre alt.
Ein Mann	1672	91
Anna Brugger	1674	98
Gallus Hof	1677	91
Rathsherr Bartholome Hof	1678	91
Wibratha Hug	1678	93
Dorothea Gedientin	1678	94
Eine Frau	1678	92
Ein Mann	1685	90
„ „	1690	90
„ „	1693	90
Eine Frau	1716	91

Elisabeth Tanner, Wittwe von Johannes Scheuß	1740	90
Jakob Ramsauer, von Anton	1742	91
Ultrathsherr Johannes Scheuß	1746	97
Konrad Schoch, von Johannes	1763	98
Katharina Nänni, Wittwe von Ulrich Mos	1765	91
Daniel Tribelhorn, von Konrad	1767	91 $\frac{1}{2}$
Daniel Meyer, von Kirchhöreschreiber Laurenz	1769	93
Josua Tanner, von Samuel	1778	91 $\frac{2}{3}$
Joh. Ulrich Meyer, von Gallus	1780	90 $\frac{1}{4}$
(Johannes Bodenmann von Urnätschen, starb in Bischofzell	1780	92 $\frac{1}{6}$)
Isaak Schläpfer, von Jöri	1782	92 $\frac{9}{10}$
Laurenz Hug, von Laurenz	1787	90
Rudolf Staub, von Jakob, von Urnätschen	1792	91 $\frac{4}{5}$
Johannes Scheuß, von Joh. Konrad	1793	91
Jakob Zürcher, von Ulrich	1793	91 $\frac{1}{3}$
Bartholome Schlumpf, von Daniel	1795	90
Anna Tanner, Wittwe von Johs. Hug	1802	91
Konrad Preifig, von Bartholome, von Waldstatt	1808	90
Anna Katharina Zeller, Wittwe von Joh. Jakob Nänne	1813	90 $\frac{1}{2}$
Joh. Konrad Scheuß, von Joh. Jakob	1813	91 $\frac{1}{6}$
Joh. Jakob Alder, von Johannes, von Waldstatt	1825	90
Joh. Rudolf Zellweger, von Sebastian	1825	92
Joh. Jakob Meyer, Wittwer von Anna Katharina Scheuß	1838	90 $\frac{5}{6}$
Ultrathsherr Joh. Jakob Keller von Wald- statt, Wittwer von A. Katharina Nänne, er hatte 15 Kinder und erlebte von den- selben 56 Enkel und 74 Urenkel (er		

Gestorben. Jahre alt.

wohnte bis in die letzten Jahre in Wald-		
statt)	1842	92 $\frac{1}{3}$
Heinrich Wenzel von Schwellbrunnen, Witt-		
wer von Susanna Barbara Mesmer .	1845	92

Schwellbrunnen.

Nach dem Visitationsberichte über die Pfarrarchive beginnen in Schwellbrunnen die Verzeichnisse über die Ehen und Leichen mit der Stiftung der Gemeinde im Jahre 1648, das Taufregister hingegen erst mit dem Jahre 1662. (Vermuthlich sind die Blätter der frühern Jahrgänge des Taufbuches verloren gegangen.) Unsere Uebersicht beginnt auch erst mit dem 1. Jänner 1662 und reicht bis zum 31. Christmonat 1850. Wie es bei Pfarrwechseln öfters der Fall war, daß die Kirchenbücher unvollständig geführt wurden, so geschah es auch in Schwellbrunnen mit dem Todtenbuche in den Jahren 1766, 1775, 1776 und 1777.

Altersjahre. 1662—1700. 1701—1750. 1751—1800. 1801—1850. Total.

80	4	12	17	21	54
81	—	13	13	13	39
82	2	9	16	9	36
83	—	4	8	13	25
84	2	14	7	7	30
85	3	4	10	10	27
86	1	5	7	8	21
87	5	2	5	7	19
88	1	1	5	6	13
89	2	4	2	1	9
90	3	3	—	—	6
91	1	1	1	1	4
92	—	1	—	—	1
93	1	1	—	1	3
Uebertrag	25	74	91	97	287

Alters- 1662—1700. 1701—1750. 1751—1800. 1801—1850. Total.
jahre.

Uebertrag	25	74	91	97	287
94	—	2	—	1	3
96	1	1	—	—	2
99	—	1	—	—	1
	26	78	91	98	293
Männer	17	50	53	60	180
Weiber	9	28	38	38	113
	26	78	91	98	293

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1662 bis 1700	. . . . .	1071
„ 1701 „ 1750	. . . . .	2159
„ 1751 „ 1800	. . . . .	4052
„ 1801 „ 1850	. . . . .	4408
		<u>11690</u>

wovon also 293, oder der 40. Theil, ein Alter von 80 bis 99 Jahren erreichten.

Ein höheres Alter wurde jedoch von den Einwohnern Schwellbrunnens ungleich mehr in früherer Zeit als in den letzten 100 Jahren erreicht, wie aus folgendem Verzeichniß derjenigen Personen, die von 90 bis 99 Jahre alt wurden, hervorgeht.

	Gestorben.	Jahre alt.
Margaretha Keller	1667	93
Anna Solenthaler, Baschon Thälers Frau	1674	91
Hans Rohner	1676	90
Jöri Striker, in der Au	1691	96
Hans Frischknecht	1693	90½
Deias Frei	1695	90
Debus Frischknecht	1701	94
Barbara Keller	1701	99¼
Berena Schoch	1710	94

	Gestorben.	Jahre alt.
Elsbeth Schweizer	1714	96
Regula Frischknecht	1725	90
Leonhard Sturzenegger	1729	90
Jakob Hug	1730	90
Johannes Alder	1733	92½
Hans Himmelberger	1740	91½
Hans Tanner	1746	93
Bartholome Frischknecht	1796	91
Barbara Frischknecht, Wittwe Schoch .	1825	93
Katharina Rotach, Wittwe Schläpfer .	1829	91
Joh. Konrad Frischknecht *	1850	94

Hundweil.

Das Todtenbuch beginnt mit dem Jahre 1635, enthält aber noch keine Angaben über das Alter der Verstorbenen. Von den Jahrgängen 1636 und 1637 sind nur Bruchstücke, ebenfalls ohne Angabe des Alters, vorhanden. Dann folgt eine Lücke bis 1660, in welchem Jahre sodann bei einem Ulrich Dverteuffer ein Alter von 93 Jahren angegeben ist.

* Joh. Konrad Frischknecht, zur Zeit der älteste Bürger von Appenzell A. Rh., war geboren am 17. April 1736 und wurde am 21. Juli 1850 beerdigt. Er verbrachte mit seiner ersten Frau 40 und mit der zweiten 27, im Ganzen also 67 Jahre im Ehestande, wurde Vater von 11 Kindern, von denen er 10 Großkinder und 13 Urenkel erlebte. Arbeitsamkeit und eine mäßige Lebensweise, gepaart mit Frohsinn und Genügsamkeit, sicherten ihm eine dauerhafte Gesundheit und ein hohes Alter. Sein langes Leben brachte ihm nichts desto weniger aber auch manche Leiden, sowohl im Allgemeinen, als Zeitgenosse mehrerer Theurungen und der französischen Revolution, als auch im Besondern durch Brandfälle in seinem Greisenalter. Im Jahre 1832 zündete der Blitz seine Wohnung an und es wurde dieselbe sammt seinen Habseligkeiten ein Raub der Flammen. Noch in seinem 90. Jahre, 1846, mußte er erleben, daß die verzehrende Flamme seines Sohnes Obdach, Hab und Gut vernichtete. In seinen letzten Jahren konnte er noch ohne Brille spulen.

Unsere Zählungen beginnen daher erst mit dem 1. Jänner 1661 und es reicht die erste Periode bis zum Zeitpunkt, als die Gemeinde Stein sich von Hundweil trennte, am 27. November 1749. Die zweite Periode beginnt für Hundweil allein mit dem 28. November 1749 und schließt mit dem 31. Christmonat 1800. Die dritte Periode umfaßt die 50 Jahre 1801 bis 1850. Wir haben indessen Grund, zu zweifeln, ob die gewöhnlich in Urnäschen beerdigten Leichen aus dem südlichsten Theil der Gemeinde im Todtenbuch in Hundweil vollständig eingetragen worden seien. Diese Unvollständigkeit würde jedoch auf das in Beziehung auf hohes Alter für Hundweil günstige Zahlenverhältniß schwerlich etwas, jedenfalls nicht zu seinem Nachtheile ändern.

Altersjahre.	1661—1749.	1749—1800.	1801—1850.	Total.
80	28	18	13	59
81	18	11	10	39
82	15	13	15	43
83	7	8	10	25
84	9	9	7	25
85	7	9	2	18
86	10	3	4	17
87	1	4	1	6
88	1	2	2	5
89	5	2	2	9
90	3	2	1	6
91	1	—	1	2
92	2	—	1	3
93	1	—	—	1
102	1	—	—	1
	109	81	69	259
Männer	73	53	43	169
Weiber	36	28	26	90
	109	81	69	259

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Vom 1. Jänner 1661 bis 27. November 1749 .	6499
Vom 28. November 1749 bis 31. Christmonat 1800	3043
Vom 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850 .	2767
	<hr/> 12309

wovon also 259, oder der 46. Theil, ein Alter von 80 bis 102 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 bis 102 Jahren erreichten folgende Personen:

	Gestorben.	Jahre alt.
Bartholome Weiß	1669	92
Eine Frau	1669	90
Ein Mann	1674	93
Jöri Fröh	1677	102 $\frac{1}{3}$
Ein Mann	1685	90
(Martin Rechsteiner, starb im Seelenhaus in St. Gallen	1691	93)
Daniel Signer	1699	92
Rathsherr Ambrosius Weiß	1717	91
Barbara Himmeli, Wittve von Christian Kern	1736	90
Hans Weiß	1774	90
Barbara Frehner, Wittve von David Ref	1782	90
Joh. Ulrich Steingruber von Schönnengrund	1813	90 $\frac{1}{2}$
Joh. Konrad Alder von Urnätschen . .	1815	92
Ulrich Weiß, Wittwer, im Armenhaus .	1837	91

Stein.

Die Zählungen in dieser jüngsten Kirchgemeinde gehen zurück auf die Stiftung derselben oder ihre Trennung von Hundweil. Die erste Periode beginnt daher am 28. Wintermonat 1749 und reicht bis zum 31. Christmonat 1800, die zweite umfaßt die Jahre 1801 bis 1850.

Altersjahre.	1749—1800.	1801—1850.	Total.
80	7	13	20
81	10	8	18
82	9	12	21
83	8	5	13
84	9	5	14
85	2	4	6
86	2	4	6
87	3	1	4
88	2	8	10
90	1	1	2
94	1	—	1
	54	61	115
Männer	35	38	73
Weiber	19	23	42
	54	61	115

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Vom 28. November 1749 bis 31. Christmonat 1800	3458
Vom 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850	2795
	<u>6253</u>

wovon also 115, oder der 54. Theil, ein Alter von 80—94 Jahren erreichten.

Die drei ältesten Personen waren:

	Gestorben.	Jahre alt.
Ulrich Stark	1766	90
Magdalena Zürcher	1793	94
Elisabeth Zller, Wittwe von Jakob Gru-		
benmann	1818	90 ² / ₃

Schönengrund.

Die Führung des Todtenregisters beginnt mit der Stiftung dieser Gemeinde oder ihrer Trennung von Urnäsch am

30. Weinmonat 1720, von welchem Tage an auch unsere erste Periode beginnt. Diese kleinste Gemeinde zählte unter ihren Verstorbenen, so weit die Altersangaben in unsern Todtenbüchern reichen, den ältesten Gemeinde- und Kantonsbürger.

Altersjahre.	1720—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	—	1	8	9
81	2	2	6	10
82	1	4	5	10
83	1	1	4	6
84	—	1	3	4
85	—	3	3	6
86	—	2	4	6
87	1	—	2	3
88	—	—	1	1
96	1	—	—	1
106	—	1	—	1
	6	15	36	57
Männer	6	11	20	37
Weiber	—	4	16	20
	6	15	36	57

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Vom 30. Oktober 1720 bis 31. Christmonat 1750	310
Vom 1. Jänner 1751 bis 31. Christmonat 1800 .	1216
Vom 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850 .	1163
	<u>2689</u>

wovon also 57, oder der 47. Theil, ein Alter von 80—106 Jahren erreichten.

Die zwei ältesten Personen waren:

Hauptmann Hans Alder, der die Stelle eines Rathsherrn in der gemeinsamen Kirchhore bekleidet hatte und an der ersten Hauptmannsgemeinde in Schönnengrund, im Mai 1721,

in seinem 91. Jahre noch zum stillstehenden Hauptmann erwählt wurde, starb 1727 im Alter von 96 Jahren.

Joh. Jakob Alder starb im Jahre 1763 im Alter von 106 Jahren, 7 Monaten und 26 Tagen.]

Waldstatt.

Gleichzeitig mit der Stiftung der Gemeinde Schönnengrund geschah auch diejenige der Kirchgemeinde Waldstatt oder ihre Trennung von Herisau, am 30. Weinmonat 1720. Schläpfer sagt in seinem „Chronikon“, daß am 4. Jänner 1721 die erste Leiche hier beerdigt worden sei, daß jedoch im genannten Jahre nur zwei Erwachsene starben, und daß im Laufe des ersten Jahrhunderts, nämlich bis zur Säcularfeier am 29. Weinmonat 1820, der dortige Friedhof 2948 Leichen aufgenommen habe. Unsere Zählungen beginnen indessen erst mit dem 1. Jänner 1726, zerfallen in folgende Perioden und liefern in Bezug auf hohes Alter für diese Gemeinde ein sehr günstiges Ergebnis.

Altersjahre.	1726—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	3	5	15	23
81	—	5	11	16
82	2	6	5	13
83	1	2	6	9
84	1	1	5	7
85	1	5	2	8
86	1	2	4	7
87	—	1	1	2
88	—	—	4	4
90	1	2	1	4
92	—	1	—	1
94	—	1	—	1
	10	31	54	95

Männer	7	18	36	61
Weiber	3	13	18	34
	10	31	54	95

Gesamtzahl der Verstorbenen.

Von 1726 bis 1750	. . . . .	470
„ 1751 „ 1800	. . . . .	1641
„ 1801 „ 1850	. . . . .	1733
		<u>3844</u>

wovon also 95, oder der 40. Theil, ein Alter von 80 bis 94 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 und mehr Jahren erreichten:

	Gestorben.	Jahre alt.
Hans Egli, Ehemann der Maria Schweizer	1729	90
Altlandsfähnrich Jakob Kessler	1768	90 $\frac{1}{4}$
Gallus Schläpfer	1769	92 $\frac{1}{4}$
Joh. Jakob Alder	1790	90 $\frac{9}{10}$
Anna Mof, Wittwe von Joh. Jakob Tanner	1797	94 $\frac{3}{4}$
Ulrich Waldburger von Teufen	1846	90

Leufen.

Das Todtenregister beginnt mit dem 1. Jänner 1653 und giebt bis zur Trennung der Gemeinde Bühler von Teufen, am 23. November 1723, eine Leichenzahl von 6394 und vom 24. November 1723 bis zum 31. Christmonat 1800 eine solche von 9431, zusammen also 15,825 Verstorbenen an. Die Altersangaben sind indessen bis Ende 1748 sehr lüdenhaft. Von 1653 bis 1700 finden sich eine Person mit 80, zwei Personen mit 82, zwei mit 83, vier mit 84, eine Person mit 86, eine mit 87, zwei Personen mit 88, zwei mit 80 bis 90, eine Person mit 103 und eine mit 106 Jahren verzeichnet; von 1701 bis 1748 eine Person mit 85, eine mit 88 und eine mit 93 Jahren. In den Jahren 1749 und 1750

starb ein Mann von 83 und einer von 86 Jahren. Unsere Zählungen beginnen daher erst mit dem 1. Jänner 1751 und umfassen folgende zwei Perioden:

Altersjahre.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	23	44	67
81	15	29	44
82	12	30	42
83	10	14	24
84	7	10	17
85	3	8	11
86	7	6	13
87	7	2	9
88	3	4	7
91	—	2	2
93	—	1	1
	87	150	237
Männer	39	99	138
Weiber	48	51	99
	87	150	237

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Bon 1751 bis 1800	6566
Bon 1801 bis 1850	7438
	<u>14004</u>

wovon also 237, oder der 59. Theil, ein Alter von 80 und mehr Jahren erreichten.

Das Todtenbuch enthält folgende Namen von 90- und mehrjährigen Personen:

Barbara Wirth, gestorben 1660 in einem Alter von 106 Jahren; sie behielt bis ans Ende gesunden Verstand und ein gutes Gedächtniß.

Johannes Bischofberger, der alte Brunner genannt, starb 1662, 103 Jahre alt. Er war bis ans Ende bei guten Leibeskräften, gutem Verstand und Gedächtniß.

Baschion Mötteli starb 1724, 93 Jahre alt.

Johannes Iller „ 1814, 91 $\frac{1}{3}$ „ „

Ultrathsherr J. Ulrich Hörler „ 1826, 93 $\frac{1}{2}$ „ „

Joh. Georg Schefer, starb 1843, 91 Jahre und 47 Wochen alt.

Im Jahre 1658 starb ein Mann und seine Frau, über 80 Jahre alt, welche zirka 65 Jahre im Ehestande lebten.

Bühler.

Am 23. November 1723 trennte sich Bühler von der Muttergemeinde Teufen und es datirt sich sein Todtenbuch vom 24. gl. Mts. Verhältnißmäßig hat Bühler viele Neunziger aufzuweisen. Wir unterscheiden folgende Perioden:

Altersjahre.	1723—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	1	4	8	13
81	2	2	5	9
82	1	2	6	9
83	1	1	1	3
84	1	2	3	6
85	—	3	4	7
86	1	—	4	5
87	1	2	1	4
88	—	1	—	1
89	—	—	2	2
90	—	1	1	2
91	—	—	1	1
93	—	—	1	1
94	1	1	—	2
	9	19	37	65
Männer	8	13	24	45
Weiber	1	6	13	20
	9	19	37	65

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Vom 24. November 1723 bis 31. Christmonat 1750	995
Vom 1. Jänner 1751 bis 31. Christmonat 1800	. 1820
Vom 1. Jänner 1801 bis 31. Christmonat 1850	. <u>1767</u>
	4582

wovon also 65, oder der 71. Theil, ein Alter von 80 bis 94 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 bis 94 Jahren erreichten folgende Personen:

	Gestorben.	Jahre alt.
Barbara Altherr	1736	94 ³ / ₄
Altlandesfesselmeister Johannes Hoffstetter	1760	90 ¹ / ₆
Johannes Höhener	1776	94 ¹ / ₂
Althauptmann Rudolf Grubenmann . .	1808	93 ¹ / ₆
Adam Bänziger, Wittwer	1839	91 ⁵ / ₁₂
Anna Maria Nägele, Wittwe	1846	90 ² / ₃

Speicher.

Das Tauf- und das Ehebuch wurde mit der Stiftung der Kirchgemeinde im Jahre 1614, das Todtenbuch hingegen erst mit dem Jahre 1628 eingeführt. In Tanner's Gemeindegeschichte, S. 66, finden wir ein chronologisches Verzeichniß aller Geburten, Ehen und Leichen und auf S. 83 ein namentliches Verzeichniß von 173 Personen, die bis zum Jahre 1850 ein Alter von 80 bis 97 Jahren erreicht hatten. So viel Sorgfalt in Speicher auch schon in früherer Zeit auf genaue Führung der Kirchenbücher verwendet worden, so sind doch auch hier bis zum Jahre 1667 die Altersangaben unvollständig. Eine im Jahre 1629 gestorbene Elsbeth Fäst im Wendlehn erreichte ein Alter von 95 Jahren. Weitere Angaben fehlen, ob und wie viele von den im Zeitraum von 1628 bis 1667 verstorbenen 677 Personen ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht haben. Unsere übersichtliche Tabelle beginnt daher erst mit dem Jahre 1668.

Altersjahre. 1668—1700 1701—1750. 1751—1800. 1801—1850. Total.

80	2	2	5	16	25
81	5	7	10	14	36
82	1	4	1	13	19
83	1	3	9	11	24
84	2	4	5	9	20
85	1	—	4	8	13
86	3	1	4	1	9
87	—	1	1	2	4
88	—	2	2	3	7
89	—	1	2	2	5
90	—	—	1	1	2
91	1	—	—	1	2
92	—	—	—	2	2
93	—	—	—	2	2
97	1	—	—	—	1
	17	25	44	85	171
Männer	12	15	32	53	112
Weiber	5	10	12	32	59
	17	25	44	85	171

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1668 bis 1700	. . . . .	977
„ 1701 „ 1750	. . . . .	2448
„ 1751 „ 1800	. . . . .	3833
„ 1801 „ 1850	. . . . .	4098
		<u>11356</u>

wovon also 171, oder der 66. Theil, ein Alter von 80 bis 97 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 bis 97 Jahren erreichten von 1668 bis 1850 folgende Personen:

	Gestorben.	Jahre alt.
Hans Zürcher	1672	97
Michael Rechsteiner	1673	91

	Gestorben.	Jahre alt.
Jakob Koller	1788	90
Johannes Sturzenegger	1807	92 ³ / ₄
Bartholome Roth	1814	90 ¹ / ₄
Jakob Meier	1838	93 ² / ₃
Kleophea Niederer	1842	92 ¹ / ₂
Sebastian Kocher	1846	91
Elisabeth Koller	1850	93 ¹ / ₃

Trogen.

Das Todtenbuch beginnt zwar schon mit dem Jahre 1643, aber erst im März 1754 wurde angefangen, das Alter regelmäßiger zu bezeichnen, was früher nur in äußerst seltenen Fällen geschehen war. Bekanntlich war bis zum August 1669 die jezige Gemeinde Rehetobel und bis zum Jahre 1687 die Gemeinde Wald nach Trogen pfarrgenössig. Die Zählungen im Todtenregister ergeben folgendes Resultat:

Verstorbene von 1643 bis August 1669 . . .	984
„ vom August 1669 bis 1687 . . .	1314
„ von 1688 bis 1800 . . .	7979
„ „ 1801 „ 1850 . . .	3569
	<hr/>
	13856

Aus den Jahren von 1643 bis 1750 sind folgende Fälle von hohem Alter verzeichnet:

1644, den 29. März, starb Hans Kern am Nord vnd ward begraben in großem Alter, nit viel von hundert Jahren.

1647, den 25. Tag Mai starb vnd ward den 26. darauff begraben Herr Johannes Kürsteiner wohnhafft zur Nideren, deß Raths vnd deß Landts gewesener Seckelmeister, seines Alters 83 Jahr.

1728 starb Konrad Fäßler, alt 90 Jahre.

Vom Zeitraum von 1751 bis 1850 konnten aus dem Todtenbuche in Bezug auf hohes Alter folgende Zählungen

gemacht werden. Die kleine Zahl aus der ersten Periode läßt offenbar auf unvollständige Angaben im Todtenbuch schließen.

Altersjahre.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	2	16	18
81	1	15	16
82	2	14	16
83	1	16	17
84	4	11	15
85	2	5	7
86	1	6	7
87	—	2	2
88	—	3	3
90	2	1	3
91	1	1	2
92	—	3	3
97	—	1	1
98	1	—	1
	17	94	111
Männer	15	65	80
Weiber	2	29	31
	17	94	111

Gesammtzahl der Verstorbenen in diesem Zeitraum.

Bon 1751 bis 1800	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3448
„ 1801 „ 1850	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3569
										<u>7017</u>

wovon also 111, oder der 63. Theil, ein Alter von 80 bis 98 Jahren erreichten.

Folgende Personen lebten 90 bis 98 Jahre:

	Gestorben.	Jahre alt.
Hans Würzer	1751	98
Ein Mann	1753	90
Ultrathsherr Jakob Schläpfer	1790	91
Leonhard Kocher	1798	90

	Gestorben.	Jahre alt.
Hans Würzer	1805	97
Johannes Sturzenegger	1807	92
Christian Jakob	1826	92
Johannes Eugster	1842	91
Jakob Buff	1845	90
Althauptmann Matthias Bruderer . .	1849	92

Rehetobel.

Das Todtenbuch beginnt mit der Stiftung der Gemeinde im Jahre 1669 und die Altersangaben gehen bis auf 1682 zurück. Im Verhältniß zu der Zahl der Gestorbenen haben in Rehetobel auffallend wenige Personen ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht, jedoch erscheint das Verhältniß in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ungleich günstiger als in den frühern Perioden, wie folgende Uebersicht ausweist.

Altersjahre. 1682—1700. 1701—1750. 1751—1800. 1801—1850. Total.

80	—	3	4	9	16
81	2	2	2	7	13
82	2	4	1	2	9
83	—	1	1	3	5
84	—	2	4	5	11
85	1	3	3	3	10
86	—	1	2	2	5
87	—	1	1	2	4
88	—	—	—	2	2
89	—	—	—	1	1
90	—	2	—	1	3
	5	19	18	37	79
Männer	4	15	11	21	51
Weiber	1	4	7	16	28
	5	19	18	37	79

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1682 bis 1700	. . . . .	596
„ 1700 „ 1750	. . . . .	2512
„ 1751 „ 1800	. . . . .	3250
„ 1801 „ 1850	. . . . .	3399
		<hr/>
		9757

wovon also nur 79, oder der 124. Theil, ein Alter von 80 bis 90 Jahren erreichten.

Die Namen der drei ältesten Personen sind :

	Gestorben.	Jahre alt.
Hauptmann Johannes Graf	1711	90 $\frac{1}{2}$
Jakob Rechsteiner	1730	90
Johannes Graf (er ermangelte die letzten 6 Jahre des Augenlichtes und stiftete ein Vermächtniß von 50 fl.)	1811	90 $\frac{1}{4}$

Wald.

Die Kirchenbücher oder vielmehr das Tauf-, Ehe- und Todtenbuch beginnt mit der Stiftung der Gemeinde, dem im Jahre 1687 vollendeten Kirchenbau. Die Altersangaben sind aber auch hier in frühern Zeiten unvollständig und es heißt z. B. noch bei 27 Personen vom 18. Jahrhundert im Todtenbuche einfach: „über 80 Jahre alt“. Von 1687—1700 sind 460 Verstorbene verzeichnet. Die erste erwachsene Leiche war ein Hans Rohner im Bernsoll, 78 Jahre alt, ein Alter von 80 und mehr Jahren aber giebt diese Periode nicht an. Im letzten Jahrhundert ist die Zahl der 80- und mehrjährigen im Verhältniß zur Gesammtzahl der Verstorbenen nach Rehetobel die kleinste, jedoch ebenfalls größer in den letzten, als in den ersten 50 Jahren.

Altersjahre.	1701—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	22	9	10	41
81	1	3	7	11
82	—	5	4	9
83	1	1	6	8
84	1	1	3	5
85	—	—	5	5
86	1	2	1	4
87	—	—	2	2
88	—	3	—	3
89	—	1	—	1
91	1	—	—	1
94	—	—	1	1
	27	25	39	91
Männer	20	20	20	60
Weiber	7	5	19	31
	27	25	39	91

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1701 bis 1750	.	.	.	.	.	.	.	.	2090
„ 1751 „ 1800	.	.	.	.	.	.	.	.	2279
„ 1801 „ 1850	.	.	.	.	.	.	.	.	2313
									<u>6682</u>

wovon also 91, oder der 73. Theil, ein Alter von 80 bis 94 Jahren erreichten.

Die zwei ältesten Personen heißen:

Michael Rechsteiner, gestorben 1731, 91 Jahre alt.

Jakob Sonderegger, „ 1805, 94 „ „

Grub.

Diese alte Kirchgemeinde hat aus den ersten 200 Jahren ihres Bestehens kein Todtenregister aufzuweisen. Erst der fünfzehnte reformirte Pfarrer führte im Jahre 1636 das

Tauf- und Ehebuch und sein Nachfolger in seinem 14. Amtsjahre 1673 das Todtenbuch ein. Bis 1703 sind die Altersangaben höchst selten und öfters fehlt auch das Datum. Von 1704 bis 1762 wurde in der Regel nur das Alter der Minderjährigen und der Unverehelichten bezeichnet. Von den 1897 Verstorbenen von 1673 bis 1750 sind aus höherm Alter nur angegeben im Jahr 1682 ein Joseph Egger 81 und 1695 ein Ulrich Herzig 83 Jahre alt. Es können daher nur die Zählungen von 1762 an auf Vollständigkeit Anspruch machen. Im Verhältniß zur Gesamtzahl der Verstorbenen hat Grub auch wenige 80- und mehrjährige Personen aufzuweisen und folgt in dieser Beziehung nach Rehetobel und Wald. Liegt eine Ursache vielleicht in den lokalen Verhältnissen dieser drei Nachbargemeinden?

Altersjahre.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	2	8	10
81	—	4	4
82	3	2	5
83	2	1	3
84	1	3	4
85	—	5	5
88	1	1	2
89	1	2	3
93	—	1	1
	10	27	37
Männer	7	19	26
Weiber	3	8	11
	10	27	37

Gesamtzahl der Verstorbenen.

Von 1751 bis 1800	. . . . .	1234
„ 1801 „ 1850	. . . . .	1395
		<u>2629</u>

wovon also 37, oder der 71. Theil, ein Alter von 80 bis 93 Jahren erreichten.

Der älteste Einwohner war: Johannes Würzer von Herisau, Wittwer von Barbara Graf, gestorben 1819, alt $93\frac{2}{3}$ Jahre.

Heiden.

Das Todtenregister beginnt zwar schon im Jahre 1678, unsere Zählungen aber müssen sich auf 150 Jahre beschränken, nämlich von 1701 bis 1850. Wir treffen hier in Bezug auf höheres Alter dasselbe ungünstige Verhältniß wie in den vorhergehenden drei Nachbargemeinden.

Altersjahre.	1701—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	2	9	9	20
81	2	1	14	17
82	4	4	6	14
83	1	3	8	12
84	3	2	8	13
85	2	2	7	11
86	—	1	4	5
87	—	—	2	2
88	2	—	3	5
90	1	—	1	2
91	—	1	—	1
92	1	—	—	1
94	1	—	—	1
	19	23	62	104
Männer	14	13	33	60
Weiber	5	10	29	44
	19	23	62	104

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Bon 1701 bis 1750	2393
„ 1751 „ 1800	2457
„ 1801 „ 1850	2912
	<u>7762</u>

wovon also 104, oder der 75. Theil, ein Alter von 80 bis 94 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 bis 94 Jahren erreichten:

	Gestorben.	Jahre alt.
Johannes Bänziger im Weerd	1728	92
Ursula Tobler, Laurenz Niederer's Frau	1732	90
Michael Tobler	1741	94
Konrad Tobler	1752	91
Maria Locher, Wittwe	1826	90 $\frac{1}{3}$

Wolshalden.

Das Todtenregister beginnt zwar schon im Jahre 1657, enthält aber bis zum Jahre 1700 von 1888 Verstorbenen für unsern Zweck nur die Altersangabe von einem 88jährigen Manne. Wir beginnen daher wie bei Heiden die Zählungen mit dem Jahre 1701.

Altersjahre.	1701—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	7	12	17	36
81	4	6	13	23
82	6	8	8	22
83	1	6	8	15
84	2	4	5	11
85	4	2	3	9
86	2	1	—	3
87	—	1	3	4
88	1	1	2	4
89	—	1	2	3
90	2	—	1	3
93	1	—	—	1
	<u>30</u>	<u>42</u>	<u>62</u>	<u>134</u>

Männer	23	25	33	81
Weiber	7	17	29	53
	30	42	62	134

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1701 bis 1750	. . . . .	2366
„ 1751 „ 1800	. . . . .	2800
„ 1801 „ 1850	. . . . .	2882
		<u>8048</u>

wovon also 134, oder der 60. Theil, 80 bis 93 Jahre alt wurde.

Ein Alter von 90 bis 93 Jahren erreichten:

	Gestorben.	Jahre alt.
Leonhard Luz	1709	90
Christian Hohl	1736	90
Hauptmann Johannes Graf	1736	93
Katharina Dornbirrer, Wittwe von Chri-		
stian Schwalm	1845	90 ³ / ₄

Luzenberg.

Die Gemeinde Thal, wohin bis 1652 die jetzigen Gemeinden Heiden und Wolfthalen pfarrgenössig waren und die Gemeinde Luzenberg jetzt noch kirchgenössig ist, war bis zum Jahre 1716 nur ein Filial von Rheinegg und erhielt erst im genannten Jahre gemeinsam mit Buchen und Luzenberg ihren ersten Pfarrer. Das eigene Tauf-, Ehe- und Todtenbuch von Luzenberg datirt sich daher auch erst von 1716 und wurde noch in Bezug auf die Altersangaben im Todtenregister bis 1800 höchst mangelhaft geführt, weßnachen unsere Zählungen in dieser Periode nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen können. In Luzenberg hat, wie in Schönnengrund, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kein Einwohner das 90. Altersjahr erreicht. Die Gesammtzahl der Verstorbenen von 1716 bis 1850 beträgt 2759.

Altersjahre.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	—	7	7
81	2	5	7
82	2	7	9
83	—	7	7
84	—	3	3
85	—	4	4
86	—	5	5
87	1	1	2
88	—	1	1
90	1	—	1
	6	40	46
Männer	5	22	27
Weiber	1	18	19
	6	40	46

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1751 bis 1800	. . . . .	1059
„ 1801 „ 1850	. . . . .	1197
		<u>2256</u>

wovon also 46, oder der 49. Theil, ein Alter von 80 bis 90 Jahren erreichten.

Ein Alter von 90 Jahren erreichte nur der im Jahre 1775 verstorbene Bartholome Niederer in Brenden.

Walzenhausen.

Das Todtenregister beginnt erst mit dem Jahre 1660, es fehlen aber von 1660 bis 1673 und von 1703 bis 1749 die meisten Altersangaben und namentlich sind in diesen Perioden keine Personen von 80 und mehr Jahren verzeichnet, weßnachen wir diese Zeiträume in unsern Zählungen übergehen mußten. Im Jahre 1750 starb ein 83jähriger Mann. Die Gesamtzahl der Verstorbenen von 1660 bis 1850 beträgt 6431.

Altersjahre.	1674—1702.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	2	9	4	15
81	1	9	10	20
82	1	4	9	14
83	—	1	8	9
84	—	2	6	8
85	—	3	7	10
86	2	1	3	6
87	—	2	2	4
88	—	—	1	1
89	—	1	—	1
90	3	—	—	3
91	—	—	1	1
92	1	—	—	1
97	1	—	—	1
	11	32	51	94
Männer	9	20	36	65
Weiber	2	12	15	29
	11	32	51	94

Gesammtzahl der Verstorbenen in den Perioden:

Von 1674 bis 1702	826
„ 1751 „ 1800	1720
„ 1801 „ 1850	2192
	<u>4738</u>

wovon also 94, oder der 50. Theil, ein Alter von 80 bis 97 Jahren erreichten.

Folgende Personen wurden 90 bis 97 Jahre alt:

	Gestorben.	Jahre alt.
Hauptmann Gallus Rünzler	1675	92
Ulrich Bärlocher	1676	97
Rathsherr Johannes Niederer	1684	90
Bartholome Blatter	1687	90
Johannes Niederer	1693	90
Wilhelm Kellenberger	1848	91 ⁷ / ₁₂

Rente.

Das Todtenregister beginnt mit dem Jahre 1698 und darf ungleich mehr als die Todtenbücher in manch andern Gemeinden schon von Anfang an auf Vollständigkeit Anspruch machen.

Altersjahre.	1698—1750.	1751—1800.	1801—1850.	Total.
80	2	3	3	8
81	2	3	3	8
82	2	5	1	8
83	2	2	2	6
84	1	2	3	6
85	—	3	6	9
86	2	—	2	4
87	—	—	2	2
88	1	—	—	1
89	1	—	2	3
90	—	—	1	1
92	—	1	—	1
	13	19	25	57
Männer	12	13	17	42
Weiber	1	6	8	15
	13	19	25	57

Gesammtzahl der Verstorbenen.

Von 1698 bis 1750	825
„ 1751 „ 1800	898
„ 1801 „ 1850	1161
	<u>2884</u>

wovon also 57, oder der 50. Theil, ein Alter von 80 bis 92 Jahren erreichten.

Die ältesten Personen waren:

Johannes Bänziger, gestorben 1763, 92 Jahre alt, und
Johannes Bänziger, Ehemann der Barbara Rohner, gestorben
1806, 90 $\frac{1}{3}$ Jahre alt.

Gais.

Das Todtenregister beginnt schon mit dem Jahre 1620, es scheinen aber bis 1646 einzelne Jahrgänge nicht vollständig zu sein. Die Gesamtzahl der Verstorbenen von 1647 bis 1850 beträgt 15,304. Im Jahre 1626 starb eine Frau von 90, 1629 wieder eine Frau von 88 und 1637 ein Mann von 81 Jahren. Von 1638 bis 1682 wurde das Alter nicht verzeichnet, weßnachen unsere Zählungen erst mit 1683 beginnen konnten. In den Jahren 1647 bis 1750 sind 252 Gaiser in fremden Kriegsdiensten gestorben. In Bezug auf hohes Alter ist das Verhältniß der letzten 100 Jahre ungleich günstiger als der vorhergehenden 67 Jahre, wie nachstehende Tabelle ausweist:

Altersjahre. 1683—1700. 1701—1750. 1751—1800. 1801—1850. Total.

80	2	6	15	17	40
81	—	3	17	19	39
82	—	6	8	13	27
83	2	3	12	10	27
84	1	4	4	8	17
85	—	3	6	9	18
86	—	1	5	7	13
87	1	1	4	5	11
88	—	—	2	4	6
89	1	—	1	2	4
90	—	—	2	1	3
91	—	1	—	1	2
92	1	—	1	—	2
93	—	1	—	—	1
97	—	—	—	1	1
	8	29	77	97	211
Männer	4	16	45	60	125
Weiber	4	13	32	37	86
	8	29	77	97	211

Die Gesamtzahl der Verstorbenen beträgt in den Jahren:

1683 bis 1700	. . . . .	1910
1701 „ 1750	. . . . .	4510
1751 „ 1800	. . . . .	3728
1801 „ 1850	. . . . .	3295
		<hr/>
		13443

wovon also 211, oder der 64. Theil, ein Alter von 80—94 Jahren erreichten.

Es zählten 90 bis 94 Lebensjahre:

	Gestorben.	Jahre alt.
Elsbeth Zünd	1684	92
Adam Haas	1738	93
Rahel Koller	1744	91
Matthias Kölbener	1757	90
Wibratha Krüsi	1759	92
Kathsherr Jakob Sturzenegger	1765	90
Konrad Langenegger, Wittwer von Anna		
Altherr	1808	90 ³ / ₄
Ulrich Heim zum Döfen	1814	94
Alt-Kathsherr Ulrich Möösi	1843	91 ¹ / ₃

Zur richtigen Beurtheilung der Sterblichkeitsverhältnisse in unserm Lande muß noch zum Schlusse ebensowohl auf die Ergebnisse der Volkszählungen als besonders auf die außerordentlichen Sterbejahre 1771 und 1817 verwiesen werden.

Es starben nämlich in den Jahren

	1771:	1817:
In Urnäsch	287	340
„ Herisau	585	455
„ Schwellbrunnen	219	307
„ Hundweil	265	276
„ Stein	252	223
	<hr/>	<hr/>
Uebertrag	1608	1601

		1771:	1817:
	Uebertrag	1608	1601
In	Schönengrund .	69	49
"	Waldstatt . . .	92	75
"	Teufen	404	330
"	Bühler	127	78
"	Speicher . . .	239	194
"	Trogen	223	146
"	Rehetobel . . .	258	170
"	Wald	168	170
"	Grub	116	73
"	Heiden	236	149
"	Wolfhalden . .	278	170
"	Luzenberg . . .	70	70
"	Walzenhausen .	95	103
"	Reute	72	61
"	Gais	183	93
	Total	4238	3532
Mehr gestorben als geboren		3347	2450

Pfarrer Joh. Konrad Bänziger von Luzenberg.

(Ein Nekrolog.)

Wir gedenken in unsern Blättern eines biedern Landsmannes, der, fern von der Heimath wirkend, bis an sein Lebensende das Vaterland stets in seinem Herzen getragen hat. Johann Konrad Bänziger, gewesener Pfarrer der evangelischen Gemeinde Birheim, im Meurthe-Departement in Lothringen in Frankreich, wurde in unserer appenzellischen Gemeinde Wolfhalden, wo seine Eltern als schlichte Bauers-

leute wohnten, geboren den 11. September 1777. Bürgerrechtlich gehörten sie der Gemeinde Luzenberg an. Nachdem er die Jahre seiner Kindheit heiter und froh im väterlichen Hause verlebte, nahm sich des lernbegierigen Jünglings ein theilnehmender Vetter, der berühmte Pädagoge Dr. Niederer in Ipferten, an. Unter seiner Leitung und in seiner Anstalt verlebte er in dieser Stadt ungefähr 5 Jahre, nicht ohne großen Gewinn für seine geistige Ausbildung, besonders im Fache der Pädagogik. Pestalozzi und Niederer wurden seine Autoritäten und in ihrem Sinne wirkte er zuerst als Privatlehrer in Morsee am Genfersee und dann vom Jahre 1808 an in der Erziehungsanstalt, welche Pfarrer Mäder (Vater) nach pestalozzischen Grundsätzen in Mühllhausen gegründet und später nach Mariafirch übergesiedelt hatte. Männer von bedeutendem Rufe, besonders im merkantilischen Fache, die in dieser Anstalt ihre Bildung erhielten, bewahrten bis ins spätere Alter ihr Andenken dem freundlichen und gemüthlichen Lehrer und gaben ihm dasselbe in sehr erfreulichen Zeichen nach mehreren Jahrzehnden noch zu erkennen. So gerne unser Bänziger in den Kreisen der Jugend weilte, so konnte er doch dem mächtiger werdenden Verlangen seines Herzens, ein Prediger des Evangeliums zu werden, nicht länger widerstehen. In der wohlthätigen Stadt Basel fand er dazu freundliche Ermunterung und Unterstützung, und so begab er sich dann erst in seinem 35. Altersjahre, Anno 1812, an die dortige Hochschule, um sich auf das wichtige Amt vorzubereiten. An Fleiß und Eifer fehlte es ihm bei seinem Studium nicht, aber ökonomische Verhältnisse, die ihn nöthigten, neben dem Besuche der philologischen und theologischen Vorlesungen mit Unterrichtgeben sich etwas zu verdienen, verlängerten seine Studienzeit, so daß er erst im Frühling 1819 nach wohl bestandener Prüfung in Basel die Weihe zum Predigtamt erhalten konnte. Nun besuchte er das erste Mal wieder sein liebes Vaterland, und wäre mit großer Freude sogleich in den Dienst unserer Kirche getreten, wenn sich ihm eine

Gelegenheit dazu dargeboten hätte. Sein Schicksal wurde aber anders gelenkt. Was er in der lieben Heimath nicht gefunden, sollte ihm in der Ferne zu Theil werden. Von seinem frühern Aufenthalte her besaß er in Mühlhausen einige einflußreiche Gönner, durch deren Vermittlung er zuerst die Lehrerstelle an dem dort im Jahre 1819 neu errichteten und den 19. Herbstmonat eingeweihten Waisenhanse erhielt. Da blieb er geliebt und geehrt von Vorstehern und Kindern zwei Jahre lang, bis er endlich das Ziel seiner Wünsche, eine Pfarrstelle, erreichte, indem dem Begehren der evangelischen Gemeinde Kirheim, ihn zu ihrem Seelsorger zu erhalten, von dem löblichen Konsistorium entsprochen und er im Dezember 1821 feierlich in sein Amt eingeweiht wurde. Es war ihm nicht verliehen, in der Welt zu glänzen, die Gabe der Beredsamkeit mangelte ihm, aber durch sein mildes, wohlwollendes und bescheidenes Wesen und durch seine Redlichkeit und Amtstreue erwarb er sich bald das Vertrauen seiner bis an sein Lebensende ihn liebenden Gemeinde, die Achtung der höhern Behörden und die Anerkennung auch der vielen katholischen Bewohner jener Gegend. Bei seinen öftern Hausbesuchen scheint er sich besonders der Seelsorge angelegentlich gewidmet zu haben. Es lag nicht im Vermögen seiner armen Gemeinde, die Kirche mit Thurm und Glocken zu zieren. Das bewog den treuen Hirten, den Wanderstab zu ergreifen, um bei seinen Freunden in Mühlhausen und Basel die nöthige Hülfsleistung zu suchen. Sehr belohnt in seinen Hoffnungen kehrte er zu seiner Gemeinde zurück, deren schöner Kirchthurm jetzt als ein Denkmal seiner Liebe zum Himmel weist. In bedeutende Ferne hin leistete er seinen Kollegen oft und gern Aushülfe in kirchlichen Verrichtungen und glaubte sich dazu verpflichtet durch die gute Gesundheit, welche ihm Gott bis in sein hohes Alter geschenkt hatte. — Ueber seine Familienverhältnisse ist zu bemerken, daß von seinen sechs Kindern, die ihm geschenkt wurden, noch fünf leben. Ein Sohn weilt in Algier, einer bereitet sich auf Basels Hochschule für das Amt seines Vaters

vor, mit den übrigen Kindern wohnt jetzt die gebeugte Mutter in Colmar. — Im letzten Frühling, als er seine Gemeinde verließ, um den Sohn in Basel bei seinen Lehrern einzuführen, dachte er nicht, daß er sie nicht mehr sehen werde. Auf der Rückreise, eine Tochter in Colmar besuchend, erkrankte er und fand dort nach kurzer Krankheit sein Grab im Alter von 76 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen.

In der Kirche zu Birheim wurde zu Ehren ihres entschlafenen Seelsorgers ein besonderer Trauergottesdienst gehalten und von einem benachbarten Amtsbruder der trauernden Gemeinde zugerufen:

Was hier schmerzet, wird dort Segen;
 Gehst du auch auf rauhen Wegen,
 Christenseele, zage nicht!
 Was hier Nacht ist, wird dort Licht,
 Und ich fass' erst Gottes Sinn,
 Wenn ich ganz erlöst bin.

Pfarrer Leonhard Hohl in Wolfthalben.

(Fortsetzung und Schluß seines Nekrologs.)

Die Gemeinde Schwellbrunnen kam dem neugewählten Pfarrer mit einem ungewöhnlich großen Zutrauen entgegen und verbesserte seinen festgesetzten Gehalt (der nicht größer als in Grub war) mit reichlichen Nebeneinkünften. Wie der Pfarrer fühlte sich auch die Gemeinde beehrt an dem großen Zulauf zu den Festtagspredigten, selbst aus den Nachbargemeinden. Es war dieses zwar in Schwellbrunnen keine neue Erscheinung; der Vorfahr des Hohl, der sel. Dekan Schieß, hatte ebenfalls eine zur Zeit seltene Fülle von Predigertalent

Berichtigungen.

Seite 149 und 150 ist statt **Indicatur** zu lesen: »**Judicatur**«.

Seite 151, Zeile 7 von unten, statt zwar: „zwen“.

Seite 207. Von 1801—1850 erreichte die als 98 Jahre alte bezeichnete Person nur ein Alter von 97 Jahren. (Hans Würzer von Trogen. Seite 228.)

Seite 238, Zeile 5 von unten, soll statt 97, ein Alter von 94 Jahren stehen.

Seite 243, Zeile 11 von unten, statt „in“ lies von.

Seite 265, Zeile 22: lies statt 1837, 1839.

